

Rückfärbung und Härtung alter Dokumente

Autor(en): **Boner, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **20 (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RÜCKFÄRBUNG UND HÄRTUNG ALTER DOKUMENTE

Ab 7. September 1944 eröffne ich ein Laboratorium in Weinfelden mit der Aufgabe, **alte Dokumente aus Pergament oder Papier**, bei denen die **Schrift** verblichen ist, **rückzufärben**, d.h. die Schriftzüge wieder in ihrer ehemaligen schwarzen Farbe unbedingt haltbar auf dem Original aufzufrischen, ohne dasselbe irgendwie zu schädigen. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, dass die Originale als solche wieder lesbar werden, und oft Schriftzüge zum Vorschein kommen, welche man mit dem blossen Auge nicht erkannt hat. Eine photographische Vervielfältigung ist durch die stärkere Tönung der Schriftzüge leicht möglich und das Dokument als solches ist für die Nachwelt lesbar erhalten. Auf Grund meiner Erfahrungen, welche ich im Ausland gemacht habe und die sich über mehrere Jahre erstrecken, sind Schädigungen weder bei Pergament noch bei Papier eingetreten und auf Grund der angewendeten Reagentien und des Verfahrens ist auch eine Schädigung ausgeschlossen. Ausser der Auffrischung der Schriftzüge übernehme ich noch eine **Verleimung** bei sehr weichem Papier auf besonderen Wunsch, um das **Papier zu härten**. Es ist bekannt, dass Papiere durch äussere Einwirkungen zerkrümeln und das kann durch verschiedene Verfahren aufgehoben werden, welche ich nach dem Einzelfall anwende, wie ich auch je nachdem entscheide, ob die Schriftzüge eines Dokumentes rückzufärben bezw. aufzufrischen sind oder nicht. Daher kann ich eine Garantie für alle ausgeführten Arbeiten übernehmen.

Laboratorium Franz Boner,
Weinfelden, Zehnthaus.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Schweiz. Landesmuseum, Zürich. — **Bibliothekar(in)** gesucht mit abgeschlossener Fachausbildung im Bibliothekswesen. Kenntnis der 3 Landessprachen, weitere Fremdsprache erwünscht. Dienstantritt 1. Januar 1945. Schriftliche Bewerbungen an die Direktion d. Schweiz. Landesmuseums Zürich.

Die **Bibliothek des Verbandes schweiz. Konsumvereine** (Fachbibliothek sozial-wirtschaftlichen Charakters) sucht **Bibliotheks-Assistent(in)**. Der Bewerber (Die Bewerberin) hätte insbesondere die Aufgabe, die begonnene Reorganisation der Bibliothek weiterzuführen und die Bestände nach der Dezimalklassifikation zu systematisieren.